

Kurzprotokoll der Sitzung des Vorstandsrats

Im Rahmen des 32. „Tages der DPG“ trat der Vorstandsrat am 11. und 12. November 2011 im Physikzentrum Bad Honnef zusammen. DPG-Präsident Wolfgang Sandner eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung und die Bekanntgabe der vorläufigen Tagesordnung ordnungsgemäß erfolgt sind. Tagesordnung und Protokoll der Vorstandssitzung vom 13. März 2011 werden in der vorliegenden Form ohne Änderungswünsche angenommen.

DPG-Ehrenmitglied Horst Rollnik verstorben

Zu Beginn der Sitzung informiert Wolfgang Sandner darüber, dass am 28. September 2011 Horst Rollnik, der von 1979 bis 1982 Präsident der DPG und seit März 2011 deren Ehrenmitglied war, im Alter von 80 Jahren verstorben ist. Die DPG bedachte den Verstorbenen in einer Traueranzeige im Bonner General-Anzeiger und spendete einen Kranz. Im Rahmen der Beisetzung kondolierte DPG-Hauptgeschäftsführer Bernhard Nunner im Namen der DPG und hielt eine Trauerrede, in der er die Verdienste des Verstorbenen würdigte und versicherte, dass die DPG Horst Rollnik ein ehrendes Andenken bewahren werde. Die Mitglieder des Vorstandrats gedenken in einer Schweigeminute Horst Rollnik.

DPG-Frühjahrstagungen, Mitgliederwachstum und Finanzen

Die diesjährige Tagungssaison war wie bereits in den Vorjahren wieder ein großartiger und wichtiger Erfolg für die DPG. Auf den Frühjahrstagungen in Karlsruhe, Münster, Dresden und Kiel konnten mehr als 10 000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßt werden. Auch finanziell waren die Tagungen ein Erfolg: Die Ausgaben und indirekten Kosten konnten durch die Einnahmen gedeckt werden. Der Präsident dankt allen Beteiligten für ihr Engagement bei der Betreuung aller DPG-Tagungen, insbesondere den örtlichen Tagungsteams, den Fachverbänden und Arbeitskreisen sowie der DPG-Geschäftsstelle.

Bei der Anzahl der DPG-Mitglieder im Jahr 2011 konnte eine neue Rekordmarke von 60 000 Mitgliedern erreicht werden. Damit hat sich die Zahl der DPG-Mitglieder seit dem Jahr 2000 verdoppelt. Im Juli 2011 erhielt die DPG ihren Anteil an der diesjährigen Ausschüttung der Verwertungsgesellschaft Wort (VG-WORT) in Höhe von rund 70 000 Euro sowie nachträglich die Ausschüttungen der Jahre 2009 und 2010. Die Auszahlungen erfolgten erst Anfang 2011, nachdem die Sperrung durch ein aufwändiges Verfahren zum Nachweis der Berechtigung des Erhalts der Ausschüttungen und Prüfung

durch das Deutsche Patent- und Markenamt (DPMA) erfolgreich aufgehoben werden konnte.

Der Schatzmeister Hartwig Bechte gibt einen Ausblick auf den Jahresabschluss 2011 der DPG, der voraussichtlich einen vorläufigen Überschuss vor Einstellung in die Rücklagen in Höhe von rund 300 000 Euro erwarten lässt. Nach Präsentation des Entwurfs durch den Schatzmeister beschließt der Vorstandsrat den Haushalt für das Jahr 2012, der mit geplanten Einnahmen und Ausgaben von rund 3,9 Mio. Euro eine geringfügige Steigerung gegenüber dem Haushalt 2011 (3,7 Mio. Euro) vorsieht.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der DPG

Metin Tolan, Vorstandsmitglied „Öffentlichkeitsarbeit“, und der Präsident informieren über wichtige Veränderungen und Ereignisse im Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der DPG:

Einrichtung der DPG-Pressestelle in der DPG-Geschäftsstelle

Die DPG hat ihre Öffentlichkeitsarbeit in diesem Jahr merklich umstrukturiert: Seit dem 1. Juli 2011 wird die Pressearbeit direkt von der DPG-Geschäftsstelle übernommen und nicht weiter von der Agentur iserundschmidt durchgeführt. Der bestehende Vertrag mit der Agentur wurde zuvor ordentlich gekündigt. Durch diese neue Struktur sollen Abstimmungsvorgänge beschleunigt, eine noch engere Anbindung an die Expertise der DPG-Mitglieder erzielt und Kosten verringert werden. Ab Anfang 2012 wird eine Referentenstelle im Bereich Öffentlichkeitsarbeit in der DPG-Geschäftsstelle besetzt werden.

Medienpräsenz

Im Berichtszeitraum war die DPG in einer Vielzahl von Medien vertreten, insbesondere hinsichtlich der bei der Pressekonferenz der DPG-Jahrestagung 2011 in Dresden vorgestellten und vielbeachteten Bachelorstudie der DPG sowie zu dem Reaktorunfall in Fukushima. Zudem gab es eine umfassende Berichterstattung anlässlich der Vergabe des DPG-Buchpreises und der Highlights der Physik in Rostock. Eine herausragende Teilnahme von Medienvertretern erzielte die Veranstaltung im Magnus-Haus zur Bekanntgabe des Physiknobelpreises, über die diverse Fernsehsender und Printmedien berichteten, so zum Beispiel der Fernsehsender Phoenix mit einer Live-Berichterstattung. Im Vorfeld dieser Veranstaltung fand ein Interview im ZDF-Morgenmagazin mit dem DPG-Präsidenten statt.

Veranstaltungen

Highlights der Physik in Rostock

Die Highlights der Physik waren auch in diesem Jahr wieder ein Aushängeschild für die Physik. Thematisch angelehnt an das diesjährige Wissenschaftsjahr zum

Thema Gesundheitsforschung standen Physik und Medizin im Mittelpunkt. Mit über 35 000 Besuchern konnte ein neuer Besucherrekord aufgestellt werden. Herzstück der Highlights war neben der Highlights-Show, moderiert durch TV-Moderator Ranga Yogeshwar, eine Mitmach-Ausstellung auf dem Rostocker Neuen Markt. Außerdem gab es Live-Experimente, Wissenschaftsshows, Vorträge von Spitzenforschern und jede Menge Wissenschaft „zum Anfassen und Ausprobieren“.

Nobelpreisveranstaltung im Magnus-Haus Berlin

Unter dem Motto „Live aus Stockholm“ hatte die DPG bereits zum zweiten Mal Wissenschaftler und Journalisten ins Magnus-Haus eingeladen, die die Bekanntgabe des Nobelpreises gemeinsam verfolgten. Grußworte von DPG-Präsident Wolfgang Sandner und des Schwedischen Botschafters Staffan Carlsson hatten die Anwesenden auf das Ereignis eingestimmt. Wenige Minuten nach der Bekanntgabe folgte ein weiterer Höhepunkt: Björn Jonson, Mitglied des Nobelkomitees, wurde per exklusiver Video-Konferenz zugeschaltet und beantwortete Fragen der im Magnus-Haus anwesenden Journalisten.

Bundeskongress der jDPG

Der Präsident sowie der Vize-Präsident der DPG haben am Bundeskongress der jDPG zum Thema „Mobilität“ in Wolfsburg teilgenommen. Mit dem Kongress wurde gleichzeitig das fünfjährige Jubiläum der jDPG gefeiert. Der Präsident stellte in diesem Zusammenhang die große Bedeutung der jDPG für die Gewinnung des wissenschaftlichen Nachwuchses besonders heraus. Der Kongress wurde unterstützt durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), die Wilhelm und Else-Heraeus-Stiftung, das Science Center „Phaeno“, die „AutoUni“ und die Carl Zeiss AG.

DPG-Mentoring-Programm

Lutz Schröter, Vorstandsmitglied „Industrie, Wirtschaft und Berufsfragen“, berichtet, dass das Mentoring-Programm der DPG auch im zweiten Jahrgang sehr gut angenommen wird. Auf einer gemeinsamen Auftakt- bzw. Abschlussveranstaltung im September 2011 wurde der erste Jahrgang des DPG-Mentoring-Programms beendet und der zweite begonnen. Nach den Vorbereitungen des zweiten Jahrgangs wird nun verstärkt die Dezentralisierung des Programms vorangetrieben.

Bürgerdialog des BMBF im Magnus-Haus Berlin

Am 22. September 2011 hat der Präsident an dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) initiierten Bürgerdialog „Energietechnologien für die Zukunft“ teilgenommen und im Rahmen einer „Bürgerwerkstatt“ zum Thema „Energieeffizienz“ im Magnus-

Haus Berlin die Eröffnungsrede gehalten. Unterstützt wurde diese Veranstaltung durch die Verbraucherzentrale Berlin, die E.ON AG und den World Wide Fund for Nature (WWF). Nach der Begrüßung durch den DPG-Präsidenten folgte eine Podiumsdiskussion mit einschlägigen Experten, bei deren Auswahl auch die DPG beteiligt war. Mit den Bürgerdialogen möchte das BMBF im Nachgang zum Jahr der Energie ein Forum zur Beteiligung anbieten, in denen Bürgerinnen und Bürger ihre Erwartungen und Bedenken äußern können.

1. Bad Honnefer Industriegespräch

Am 6. Oktober 2011 wurde erstmalig das in Berlin etablierte Veranstaltungsformat der DPG-Industriegespräche auch in Bad Honnef, dem Stammsitz der DPG, durchgeführt. Die Industriegespräche bieten Physikerinnen und Physikern, die in der Industrie tätig sind, eine Plattform zum Gedankenaustausch, Know-how-Transfer und Networking. Das Veranstaltungsformat hat seinen Ursprung in den Berliner Industriegesprächen im Magnus-Haus, die im Jahr 1995 gestartet wurden. Seitdem sind erfolgreich weitere Industriegespräche in München und Chemnitz/Jena ins Leben gerufen worden. Nun wird dieses Format auch in der industriestarken Region Köln/Bonn etabliert.

Wahlen von DPG-Ehrenmitgliedern und DPG-Gremien sowie Ernennung Kuratoren Physik Journal

Auf Vorschlag der Ehrungskommission wählt der Vorstandsrat Alexander Marian Bradshaw (MPI für Plasmaphysik, Garching/Greifswald, und Fritz-Haber-Institut, Berlin) sowie Gerhard Ertl (Fritz-Haber-Institut und TU Berlin) zu DPG-Ehrenmitgliedern. Die Würdigung und Auszeichnung werden im Rahmen des Festakts bei der DPG-Jahrestagung in Berlin im Jahr 2012 stattfinden.

Zum DPG-Vorstand wird Karlheinz Meier (Heidelberg), Ressort „Auswärtige Beziehungen“, für eine zweite Amtszeit vom 1. Dezember 2011 bis zum 30. November 2013 wiedergewählt. Für das Vorstandsamt „Schule“ wählt der Vorstandsrat Herrn Rudolf Lehn (Bad Saulgau), dessen erste Amtsperiode vom 1. Dezember 2011 bis zum 30. November 2013 reicht.

Als Ombudspersonen werden, für eine Amtszeit vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2014, Annette Zippelius (Göttingen) und, für eine Amtszeit vom 1. Januar 2012 bis zum 30. Juni 2013, Peter Reineker (Ulm) gewählt.

Zum Wissenschaftlichen Leiter des Magnus-Hauses wählt der Vorstandsrat Wolfgang Eberhardt (Berlin und Hamburg) für eine Amtszeit vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2014.

Zu Kuratoren des Physikzentrums Bad Honnef werden Axel Freimuth (Köln) sowie Kurt Seelmann (Neuss) für eine wei-

tere Amtsperiode vom 1. Dezember 2011 bis 30. November 2014 wiedergewählt.

Die Ergebnisse der Wahlen zu den Preiskomitees haben folgende Neuerungen ergeben: Paul Müller (Erlangen-Nürnberg) und Artur Zrenner (Paderborn) werden als Mitglieder des Walter-Schottky-Preises für eine Amtszeit vom 1. Dezember 2011 bis 30. November 2014 gewählt. Für den Hertha-Sponer-Preis wird Christine Silberhorn (Paderborn) für eine Amtszeit vom 1. Dezember 2011 bis 30. November 2015 als Mitglied gewählt. Kathrin Dörr (Halle/Saale) wird vom 1. Dezember 2011 bis zum 30. November 2015 als Mitglied des Robert-Wichard-Pohl-Preis gewählt.

Dominik Marx (Bochum) wird für den Zeitraum vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2014 als Vertreter der DPG in die Arbeitsgemeinschaft Theoretische Chemie gewählt.

Der Vorstandsrat wird darüber unterrichtet, dass der Vorstand Götz Uhrig (Dortmund), Arne Schirmmacher (Berlin) sowie Christian Spiering (Zeuthen) zu Kuratoren des Physik Journal ernannt hat.

Wahlordnung Vorstandsrat und Preissatzungen

Der Vorstandsrat beschließt, für die Vorstandswahl im Jahr 2012 die Wahlordnung aus dem Jahr 2009 unverändert anzuwenden.

Auf Vorschlag von Martina Havenith-Newen, Vorstandsmitglied „Wissenschaftliche Programme und Preise“, beschließt der Vorstandsrat eine Mustersatzung für die DPG-Preissatzungen, um eine Homogenisierung der z. T. sehr unterschiedlichen Satzungen der DPG-Preise herbeizuführen. Bis zur nächsten Sitzung des Vorstandsrates sollen nun die Preissatzungen der DPG auf Grundlage der Mustersatzung überarbeitet und dem Vorstandsrat zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Zudem wird vom Vorstandsrat eine angepasste Satzung des Walter-Schottky-Preises für Festkörperforschung beschlossen.

Stand der Sanierung des Physikzentrums Bad Honnef

Bernhard Nunner berichtet darüber, dass die Sanierung des Physikzentrums Bad Honnef sehr gut voranschreitet. Der erste Bauabschnitt der Sanierung des Stiftsgebäudes ist im Wesentlichen abgeschlossen. Es fehlen noch die Sanierung der Gästezimmer im 3. Obergeschoss und des Kellers sowie Restarbeiten in den übrigen Gebäudeteilen. Die Kosten der Sanierung liegen weiterhin im Plan, es sind keine Baukostenüberschreitungen festzustellen. Die geplanten Bauzeiten wurden allerdings beim ersten Bauabschnitt deutlich überschritten. Hauptgrund hierfür ist die Behinderung der Sanierung durch den laufenden Tagungsbetrieb. Die Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung hat

sich dankenswerterweise bereit erklärt, die Kosten der Sanierung und Möblierung des „Bürgerkellers“ vollständig zu übernehmen.

Teilnahme an der Plenarversammlung der Konferenz der Fachbereiche Physik

Unter der Leitung des Vorstandsmitglieds für „Bildung und wissenschaftlichen Nachwuchs“, René Matzdorf, und unter Teilnahme des DPG-Präsidenten haben am 14. Juni 2011 im Physikzentrum Bad Honnef sowie am 7. November 2011 im Magnus-Haus Berlin sowohl Sitzungen des KFP-Exekutivausschusses als auch KFP-Plenarversammlungen stattgefunden. Wichtige Themen waren insbesondere die Mathematikanforderungen an Studienanfänger im Fach Physik sowie die Diskussion um die „Empfehlungen zur Differenzierung der Hochschulen“ des Wissenschaftsrates. Nach der Präsentation dieser Empfehlungen durch einen Referenten des Wissenschaftsrates kommt es zu einer längeren Diskussion im Vorstandsrat. Als Ergebnis wird angeregt, dass eine Arbeitsgruppe der DPG die Inhalte und ihre Folgen für die Physik eingehend prüfen soll.

Studien und Stellungnahmen

Eine Umfrage durch die DPG hat ergeben, dass Physikerinnen und Physiker mit Diplom- oder Master-Abschluss unverändert begehrte Fachkräfte sind, der Abschluss Bachelor in der Wirtschaft jedoch noch auf sehr verhaltene Resonanz stößt. Die DPG hat diese Ergebnisse veröffentlicht und rät Studierenden, an ein Studium mit Abschluss Bachelor ein Masterstudium anzuschließen. Ferner appelliert die DPG an die Universitäten, Bachelorabsolventen den Zugang zu einem Masterstudiengang nicht zu verwehren.

DPG-Stellungnahme zur EU-Finanzierung von Forschung und Innovation

Die Europäische Kommission hat im Februar 2011 mit der Publikation des Grünbuchs „Von Herausforderungen zu Chancen: Entwicklung einer gemeinsamen Strategie für die EU-Finanzierung von Forschung und Innovation“ einen Konsultationsprozess zur Gestaltung der zukünftigen Förderung von Forschung und Innovation auf europäischer Ebene eingeleitet. Das Grünbuch enthält 27 Fragen an die Forschungslandschaft, auf die bis zum 20. Mai 2011 geantwortet werden konnte. Ein ad-hoc Redaktionskomitee der DPG hat dazu auf Beschluss des Vorstandsrats (Jahrestagung Dresden, März 2011) eine Stellungnahme unter dem Vorsitz des Präsidenten erarbeitet und der EU-Kommission übermittelt.

Sara Schulz und Peter Genath